

SS 1783

S
sonder-
ort

DE
A
601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

2012-1121
Gelehrte Beyträgezu den
Braunschweigischen Anzeigen.

13tes Stück.

Mittwoch, den 12. Februar, 1783.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen in dem Fürstl. Collegio
Carolino zu Braunschweig von der Wintermesse bis zur
Sommer-Messe 1783.

Im bevorstehenden halben Jahre werden die Lehrer des Collegii Carolini sich und ihre Zuhörer mit folgenden Gegenständen des Unterrichts beschäftigen:

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Härtner, wird die Moral wöchentlich in 4 Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, von 8 bis 9 Uhr, nach bekannter Methode vortragen.

In vier andern Stunden eben dieser Tage, werden von 2 bis 3 Uhr praktische Uebungen in der Wohlredenheit angestellt, in denselben die ihm übergebenen Ausarbeitungen öffentlich beurtheilet, und dabey die vornehmsten Regeln des Styls wiederholet.

Mittwochs und Sonnabends wird er von 9 bis 10 Uhr den Liebhabern der lateinischen Dichtkunst die besten ly-

rischen Gedichte des Horaz erklären, und diese Vorlesungen in dem gegenwärtigen halben Jahre endigen.

Zu seinem Privatunterrichte bleiben wöchentlich 10 Stunden, 6 Tage in der Woche von 10 bis 11, und Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags von 3 bis 4 Uhr zu verschiedenen Ausarbeitungen in der deutsch. Sprache ausgelegt, woben er sich nach den Absichten und Fähigkeiten eines jeden seiner Zuhörer richten wird.

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Ebert wird im künftigen halben Jahre in seinen Erklärungen griechischer Autoren den Philoctet des Sophocles zu Ende bringen; und diesen wird die Hecuba des Euripides folgen. Er wird sich dabey ferner, wie bisher, bemühen, seinen Zuhörern sowohl eine genaue Aufmerksamkeit auf die

die Grammatik der Sprache, auf den wahren Sinn der Wörter, und insbesondere auf den poetischen Ausdruck einzuschärfen, als auch ihnen bey jeder Gelegenheit die höhern Schönheiten dieser Dichter zu zeigen, und sie zugleich mit den Regeln einer richtigen Auslegung aller Scribenten, insonderheit der Dichter, recht bekannt zu machen. Um sie auch im Lesen prosaischer Schriftsteller zu üben, wird er vielleicht vor der letztern Tragödie den Panegyricus des Isocrates, oder, wenn sie das mehr wünschen sollten, die Rede des Aeschines wider Demosthenes erklären, welcher denn im nächsten halben Jahre des Demosthenes Schlußrede folgen würde. Für beyderley Uebungen sind wöchentlich 2 Stunden bestimmt.

In eben so vielen Stunden wird nach der oben angezeigten Methode Homers Odyssee cursorisch gelesen, und die vortheilhafte Vossische Uebersetzung mit dem Originale verglichen werden.

In zwey andern Stunden gedenkt er wiederum die Anfangsgründe der englischen Sprache mit möglichster Kürze und Deutlichkeit vorzulegen, und damit bald die Anwendung der Regeln im Lesen der leichtesten prosaischen Stücke, die in dem 1sten Theile der von dem Hrn. Justizrath Dusch herausgegebenen Sammlung befindlich sind, zu verbinden; mit den Geübtern aber in zwey Stunden in Pope's Essay on Man fortzufahren.

Der Herr Professor Ordinarius Schmid wird seine öffentlichen Vorlesungen über die wichtigsten Religionswahrheiten, in den vier dazu gewidmeten Stunden, von 9 bis 10 Uhr, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freytag, nach der bisher beobachteten Lehrart, mit Betrachtungen der Wahrheiten von Gott, dessen Eigenschaften, und der Bestimmung des Menschen überhaupt, aus dem uns durch das Licht der Vernunft gewährten Erkenntnisse, aufs neue anfangen; die höhern, und jene, zur Veruhigung des Verstandes und des Her-

zens, unerschütterlich fest bestätigende Wahrheiten der Offenbarung, damit verknüpfen; und diese Lehren insgesamt vorzüglich, und bey allen Veranlassungen, dahin zu leiten suchen, daß unser irdisches Leben, in der Ausübung der Tugend und einer ungeheuchelten Liebe gegen Gott und Menschen, eine zusammenhängende Vorbereitung zu unserm wahren Leben, jenseit des Grabes, werden muß. Diese Betrachtungen wird er mit dem Ablaufe dieses halben Jahres abermals endigen.

In 4 öffentlichen Stunden eben dieser Tage, von 11 bis 12, wird er seine Vorlesungen über die alten römischen Schriftsteller mit den geübtern Zuhörern fortsetzen. Hierzu hat er die drey ersten Bücher des Lukanus vom Bürgerkriege; das dritte und vierte Buch von merkwürdigen Beyspielen des Valerius Maximus; den Seneca von der Gemüthsruhe; den Octavius des Minucius Felix, und die Trojanerinnen des Seneca ausgewählt. In zwey öffentlichen Stunden, Mittwochs und Sonnabends, von 10 bis 11, wird er das Heineccische Buch über die Latinität, was den praktischen Theil desselben anbelangt, zu erklären fortfahren; auch seine Uebungen im Lateinischen Styl mit den Zuhörern, in wöchentlichen Verbesserungen, ihrer Ausarbeitungen, wie bisher, fortsetzen. Die Geschichte des Livius, und andere, den Fähigkeiten der Zuhörer angemessene, Schriftsteller, wird er, in 4 Privatstunden, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freytags von 2 bis 3 Uhr, cursorisch vorlesen, und sie mit philologischen Anmerkungen erläutern. Vier andere Stunden der Privatvorlesungen, der nämlichen Tage, von 3 bis 4, sind der Erklärung der Bücher des Cicero von den Lebenspflichten, der Lebensgeschichte des Nepos, einiger Elegien des Ovid und der Briefe des Plinius bestimmt. Zwey andere Privatstunden Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr bleiben der Wiederholung des Religionsunterrichts gewidmet.

Der

Der Herr Professor Ordinarius Zimmermann liest an 4 Tagen wöchentlich, von 9 bis 10 Uhr, die Geometrie und Trigonometrie nach Kästner. Acht Stunden wöchentlich, von 10 bis 11, und von 11 bis 12 Uhr, physikalische Geographie und Naturlehre für die Engländer. Mittwochs und Sonnabends, von 10 bis 11 Uhr, liest er die Mechanik und Hydrostatik. An eben den Tagen, von 11 bis 12 Uhr, wird er die physische Geographie fortsetzen, besonders die Capitel vom Meere, Ebbe und Fluth, und der Atmosphäre. Von 2 bis 4 Uhr setzt er die Naturhistorie fort; zuerst die noch rückständigen Theile der Zoologie; sodann die Pflanzen und Minerale.

Der Herr Professor Ordinarius Eschenburg wird wöchentlich in 4 Stunden, von 9 bis 10 Uhr, die Theorie der schönen Wissenschaften aufs neue anfangen, und dabey seinen eben erst zu Berlin herausgekommenen Entwurf einer Theorie und Literatur der schönen Wissenschaften zum Grunde legen. Da er sich durch diesen Abdruck den Zeitaufwand der schriftlichen Mittheilung erspart, so hofft er künftig diese Vorlesungen in Einem Jahre zu endigen, und zugleich zur Erläuterung der Regeln durch die besten Muster mehr Zeit zu gewinnen. Vier andre Stunden, von 10 bis 11 Uhr bestimmt er zum Vortrage der Logik, nach Hrn. Hofr. Feders deutschem Handbuche. Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er die encyclopädischen Vorlesungen über den Sulzer endigen, worin noch die Abschnitte von der Arzneykunde, der Philosophie, Rechtsgelehrsamkeit und Theologie zu erklären übrig sind. Seine sechs Privatstunden, 4 Tage von 4 bis 5 Uhr, und Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr, bleiben ferner dem Unterrichte der jungen Engländer in der deutschen Sprache bestimmt.

Der Herr Professor Ordinarius v. Gasse wird Montag und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr ein Lustspiel des Moliere erklären lassen, und dabey alles erinnern, was

nöthig seyn wird, und die Wortfügung, Wortforschung, den Redebrauch, und vornemlich die Aussprache betrifft. Dienstags und Freytags wird er, in eben diesen Stunden, mit dem Unterricht in der Grammatik fortfahren. Von 4 bis 5 Uhr, Montag und Donnerstags, wird er die Henriade des Herrn von Voltaire erläutern, und seine Zuhörer anweisen, wie man Verse lesen oder declamiren soll, sie auf die Schönheiten des Gedichts aufmerksam machen, und ihnen alles erklären, was ihnen in der Mythologie und Geschichte dunkel seyn könnte. Dienstags und Freytags ist eben diese Stunde zur Durchsicht und Verbesserung der Ausarbeitungen bestimmt. Mittwochs und Sonnabends wird er, wie bisher, die Stunde von 8 bis 9 Uhr dazu anwenden, daß sich seine Zuhörer im Sprechen üben.

Der Herr Professor Ordinarius Kemmer fängt im künftigen halben Jahre die allgemeine Geschichte von neuen an, und erzählt sie bis auf die Schlacht bey Actium; nach dem Auszuge aus seinem größern Handbuche. In den Nachmittagsstunden liefert er die Statistik der vornehmsten europäischen Staaten, und endigt sie in diesen halben Jahre. Er wird sie zwar nach seinem eigenen Hefen vortragen, empfiehlt aber das ältere Tozische Handbuch, welches weitläufiger ist, als das neuere, zum Nachlesen.

Der Herr Professor Ordinarius Sörgel wird die Anfangsgründe der hebräischen Sprache aufs neue vortragen, nach Schröders Institutiones fundamental linguae hebraicae, Göttingen 1766, die aber auch in Deutschland nachgedruckt sind. Montags und Dienstag von 1 bis 2 Uhr. Für die Geübtern wird er den Hiob erklären, woben er am Ende eines jeden Abschnitts des Herrn Professor Moldenhauers schöne Uebersetzung dieses Buchs vergleichen wird.

Donnerstags und Freytags von 1 bis 2 Uhr. Der Herr Doktor und Professor Ordinarius Meyron wird sechsmal die Woche,

früh

früh von 8 bis 9 Uhr, die Institutionen nach dem Habernickel vortragen. Viermal die Woche, von 11 bis 12 Uhr, liest er in französischer Sprache über das Droit public conventionnel de l'Europe, nach seinen eigenen Hefen, die er vorläufig den Zuhörern und Liebhabern abzuschreiben erlauben wird. Nachmittags von 4 bis 5 Uhr liest er, viermal die Woche, über die Verfassung von Deutschland, historisch, nach Pütters Leitfaden zur Reichsgeschichte; welche Stunden er jedes halbe Jahr mit dem Jure Naturae verwechseln wird.

Der Herr Professor Extraordinarius von Gattinara wird die Anfangsgründe der italienischen Sprache, viermal wöchentlich, von 2 bis 3 Uhr, nach seiner eigenen Grammatik vortragen, und einige kleine Übungsstücke, die am Schlusse dieser Sprachlehre befindlich sind, oder einige Schauspiele von Goldoni übersetzen lassen. Mit den Geübten wird er an eben diesen Tagen von 9 bis 10 Uhr eine Oper von Metastasio, und Tasso's befreutes Jerusalem, lesen, und ihnen nebst dem dichterischen Ausdruck auch die poetischen Schönheiten erklären. Zugleich übt er auch in diesen Stunden seine Zuhörer in schriftlichen Uebersetzungen aus dem Französischen ins Italienische.

Der Herr Professor Extraordinarius Boutmy wird wöchentlich von 4 bis 5 Uhr des Nachmittags, nemlich: des Mittwochs, die Biographien nebst den ausserlesenen Briefen der berühmtesten französischen Brieffchriftsteller seinen Zuhörern mittheilen und erläutern: und Sonnabends wird er fortfahren denselben den nöthigen Unterricht über den Stilum epistolarem nebst Übungen zu ertheilen.

Der Herr Artillerielieutenant Moll wird in 4 Stunden wöchentlich die Anfangsgründe der Arithmetik und Algebra nach Belidor Nouveau Cours de Mathématique vortragen, und in zwey andern Stunden die Feldmesskunst, nach Andreas Böhm's Anweisung zur Feldmesskunst abhandeln.

Denjenigen die sich künfftig zum Studiren im Carolino melden wollen, wird angezeigt, daß sie allemal in jeder ersten Messwoche von 10 bis 11 Uhr Vormittag bey dem zeitigen Syndicus welches anjetzt der Herr Professor Meyron ist, Nachricht einholen können, an wem sie sich deswegen ferner zu wenden haben.

Der Herr Hoffsprachmeister Gregoire und der Herr Sprachmeister Klein sind zum Privatunterricht in der französischen Sprache erbdig.

Der Lehrer der Zeichnungskunst, Herr Rammeloberg wird denen, die sich schon Fertigkeit im Nachzeichnen erworben haben, vorzüglich Anweisung geben nach Antiken zu zeichnen. Auch wird er ihnen auf Verlangen Unterricht in der Perspective ertheilen. Denen, die sich erst geübt haben Umrisse zu machen, werden die besten Alte von Preisler und Cochin zum Nachzeichnen vorgelegt, und wird ihnen gezeigt werden Licht und Schatten auf eine festgesetzte Manier auszudrücken. Für Anfänger sind Preisler's Anfangsgründe der Zeichnungskunst bestimmt. Die zu diesen Unterweisungen angeordneten Stunden sind: Montags und Donnerstags von 3 bis 4, Dienstags und Frentags von 2 bis 3, und von 3 bis 4, und Mittwochs und Sonnsabends von 9 bis 10 Uhr.

Unterricht im Reiten wird auf der Fürstl. Reitbahn von dem Herrn Stallmeister Lynker gegeben. Im Fechten unterweist der Herr Hoffechtmeister Parow, in 4 öffentlichen und 4 Privatstunden. Auch giebt er Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr öffentlichen Unterricht im Voltigiren. Im Tanzen unterrichtet der Herr Hofballetmeister Dupré, 8 Stunden wöchentlich. Anweisung zum Drechseln giebt der Herr Hofdrechsler Heise. Auch wird im Glaschleifen der nöthige Unterricht ertheilt. Diejenigen, welche zu Kaufmannsrechnungen und zum Buchhalten Anleitung wünschen, können sie hier aufs vollständigste erhalten. Zur Erlernung der Musik, auf den vornehmsten Instrumenten, finden sich bey uns die geschicktesten und berühmtesten Lehrer. Ueber die ganze innere und äussere Verfassung unsers Instituts giebt die besonders gedruckte Nachricht von dem gegenwärtigen Zustande des Collegii Carolini weitere Auskunft, die auch in die englische und französische Sprache übersetzt ist.

